

www.immobilienscout24.de

IMMOBILIEN
SCOUT 24

Heimwerkertipps



Checklisten rund ums Heimwerken

Der Marktführer:
Die Nr. 1 rund um Immobilien

Heimwerkertipps

Checklisten rund ums Heimwerken

Tapezieren für Anfänger	3
Malerarbeiten in Eigenregie	5
Parkett selbst verlegen	6
Einrichten wie ein Profi	8
Die perfekte Gartengestaltung	10

IMMOBILIEN

SCOUT 24

Der Marktführer:
Die Nr. 1 rund um Immobilien



Checkliste: Tapezieren für Anfänger

Mit der richtigen Planung und Vorbereitung wird Tapezieren zum Kinderspiel. Erfahren Sie mit unseren Anleitungen wie es geht.

-  **Schritt 1:** Bevor es ans Werk geht, sollten sie sich Muster und Farbproben besorgen. Überlegen Sie genau, inwiefern sich die Raumwirkung durch Wandeffekte verändert und wie das Mobiliar zu den neuen Tapeten passen wird.

-  **Schritt 2:** Jetzt müssen Sie sich ein bis zwei Stunden Zeit nehmen und alle Wände oder Wandabschnitte, die tapeziert werden sollen, exakt vermessen. Dann addieren Sie die Flächenmaße und rechnen noch einige Meter für Verschnitt hinzu. Bei weißen oder unifarbene Tapeten, aber auch bei kleinteilig gemusterten Bahnen, können die Maße der Fenster- und Türausschnitte abgezogen werden. Anders sieht es bei großen Mustern aus: Falls Sie Tapeten mit gleichem Musteransatz gewählt haben, müssen Sie sicherheitshalber auch für kleinere Flächen, wie über dem Türrahmen, eine ganze Bahn berechnen.

-  **Schritt 3:** Entfernen Sie die alten Tapeten sorgfältig. Mit Tapetenablöser oder Seifenwasser lassen sich alte Tapeten gut entfernen. Nach dem Trocknen lässt sich die Masse mühelos mit Sandpapier glatt schleifen. Spachteln Sie eventuelle Löcher zu und gleichen Sie Unebenheiten sorgfältig aus. Vor dem Tapezieren müssen die Wände staubfrei und trocken sein.

-  **Schritt 4:** Zum Tapezieren braucht man exakt senkrechte Linien an der Wand. Sie lassen sich mit einer Lotschnur ziehen: Eine reißfeste Schnur wird oben an der Wand mit einem kleinen Nagel befestigt, an das untere Ende hängt man ein kleines Gewicht (z. B. Holzklötzchen, Radiergummi etc.). Das genaue Anzeichnen der Linie macht man am besten zu zweit: Einer hält das Lot, der andere zeichnet. Vorhandene Fußleisten sollten Sie falls möglich abschrauben.

-  **Schritt 5:** Legen Sie die Bahnen auf den Tapeziertisch und rechnen Sie beim Zuschneiden etwa 10 Zentimeter hinzu.

-  **Schritt 6:** Rühren Sie den Kleister nach Vorschrift an und lassen Sie ihn quellen. Dann verteilen Sie ihn gleichmäßig auf der Rückseite der Bahn, indem Sie sowohl längs als auch quer streichen. Es darf auf keinen Fall Kleister auf die Vorderseite der Tapete gelangen. Achten Sie deshalb darauf, dass der Tisch vor jeder neuen Bahn sauber und trocken ist.

✔ **Schritt 7:** Legen Sie die gekleisterten Bahnen zum Einweichen sorgfältig zusammen. Die Ober- und Unterkante müssen sich genau in der Mitte treffen. Je nach Dicke der Tapete lassen Sie nun den Kleister mindestens 5 Minuten und höchstens 15 Minuten einwirken. Werden Sie jetzt nicht übereifrig. Sie dürfen nur so viele Bahnen präparieren, wie Sie in 15 Minuten an die Wand bringen können. Liegen die eingekleisterten Bahnen länger, trocknen sie ein und sind nicht mehr zu gebrauchen.

✔ **Schritt 8:** Steigen Sie mit der gefalteten Bahn auf die Leiter und entfalten Sie die Tapete vorsichtig, sie darf nicht reißen. Drücken Sie das obere Ende gerade und relativ fest an die Wandkante und lassen Sie den Rest der Bahn etwas locker angeklopft und präzise an der Hilfslinie entlang nach unten hängen.

Damit es an der Decke keine Kleisterflecken gibt, wird die obere Tapetenkante ca. 5 cm nach hinten geschlagen. Erst wenn die Bahn perfekt sitzt, schneidet man die Tapete passgenau an der Decke ab.

Beim Tapezieren rund um Fenster, Türen etc.: Tapetenbahn senkrecht über das entsprechende Rahmenteil hängen lassen. Mit Tapezierspachtel oder Bürste an den Rahmen drücken, so dass sich die Kontur abzeichnet. Mit einem Cutter direkt an der Wandgrenze abschneiden.

✔ **Schritt 9:** Jetzt nehmen Sie die Tapezierbürste zur Hand. Streichen Sie die Tapeten von oben nach unten und immer von der Mitte aus nach außen auf der gesamten Fläche bis zum Fußboden hin glatt.

✔ **Schritt 10:** Nun kommt die nächste Bahn an die Reihe. Gehen Sie genauso vor wie bei der ersten Bahn, aber achten Sie nun auch auf Musteranschlüsse. Eventuell müssen Sie die Bahn etwas versetzt anlegen. Steht die Tapete oben oder unten über, schneiden Sie die Überstände mit einem extra scharfen Tapetenmesser ab. Die aneinanderstoßenden Kanten der Bahnen drücken Sie am besten mit einem Nahtroller fest.

✔ **Extra-Tipp:** Lichtschalter und Steckdosen werden vor dem Tapezieren abgeschraubt. Zum Schutz Kreppklebeband über die Öffnung kleben. Dann darüber tapezieren. Ist die Tapete getrocknet, wird sie mit einem Cutter an der entsprechenden Stelle kreuzweise eingeschnitten. Ecken hochklappen, kreisförmig wegschneiden und den Schalter wieder montieren.



Checkliste: Malerarbeiten in Eigenregie

Wer Wände und Decken mit neuer Farbe verschönern will, braucht nicht unbedingt eine Malerlehre. Mit einfachen Regeln sorgen Sie in wenigen Schritten für den perfekten Anstrich.

-  Möbel und Fußboden mit Malerfolie abdecken, um Farbkleckse zu vermeiden.
-  Lichtschalter, Steckdosen und Fensterbänke mit Kreppklebeband abdecken.
-  Wände und Decken von Staub befreien.
-  An der Decke beginnen und die Kanten sowie Nischen mit einem Pinsel streichen.
-  Anschließend die Fläche mit einer Farbwalze ausmalen.
-  Nun an der Wand die Ränder an Fußboden, Fenster, Türen und Steckdosen mit dem Pinsel streichen, dann die Flächen mit der Farbwalze färben.
-  Für ein perfektes Ergebnis in drei Schichten streichen: Zuerst senkrecht, dann waagrecht und noch einmal senkrecht.
-  Wichtig: Lassen Sie die Schicht ein paar Stunden trocken, bevor Sie die nächste auftragen.



Checkliste: Parkett selbst verlegen

Parkett verlegen ist kein Hexenwerk. In unserer Checkliste sind alle wichtigen Schritte kurz zusammengefasst. Zaubern Sie step by step Ihr Wunschparkett in die Wohnung.

-  Das neu erworbene Parkett ca. 48h in Verlegenähe lagern, damit es sich an das Raumklima anpasst.
-  Die Werkzeuge bereitstellen. Für den Boden: Zollstock, Bleistift, Wasserwaage (oder Richtlatte), einen Spachtel samt Topf. Zum Verlegen: Hammer, Schlagholz, Zugeisen, Säge und einen Schraubendreher.
-  Das Material zurechtlegen: Pakett, Holzleim, Ausgleichsmasse für die Bodenvorbereitung, Material zur Trittschalldämmung, Kunststoff-Folie als Feuchtigkeitssperre und Fußleisten.
-  Schritt 1: Der Fußboden muss eben, gerade und trocken sein. Unebenheiten mit Spachtelmasse ausgleichen. Ist der Boden immer kühl, die Kunststoff-Folie als Feuchtigkeitssperre aufziehen.
-  Schritt 2: Verlegen der Trittschalldämmung in Längsrichtung des Parketts
-  Schritt 3: Verlegen des Parketts. Dabei immer parallel zum Lichteinfall vorgehen. Mittels Abstandhalter 10-15mm zur Wand Platz lassen, mit der Nut zur Wand beginnen und die erste Reihe verlegen. Die Stücke stirnseitig zusammenfügen und (wenn alles passt) verleimen. Wenn nötig, das letzte Stück mit der Säge kürzen.
-  Schritt 4: Die verlegten Stücke mit Hammer und Schlagholz festklopfen und das letzte Stück mit dem Zugeisen festziehen.
-  Schritt 5: Zum Versatz das nächste Stück mit einer Kreis- oder Stichsäge kürzen. Dazu mit einem Winkeleisen eine 90°-Linie zeichnen und absägen.

-  Schritt 6: Zum weiteren Verlegen zuerst längs, dann quer zusammenfügen, verleimen und mit Hammer samt Schlagschutz vorsichtig einklopfen. Mit dem Zugeisen festziehen.
-  Schritt 7: Die letzte Reihe passend zuschneiden.
-  Schritt 8: Die Wandleisten oder Übergangleisten befestigen.
-  Fertig! Genießen Sie das Ergebnis.



Checkliste: Einrichten wie ein Profi

Dachschrägen, zu hohe Wände, schlauchförmige Grundrisse stellen oft eine Herausforderung für die gelungene Einrichtung dar. Unsere Checkliste hilft Ihnen, auch den widerspenstigsten Wohnraum zur Wohfühloase zu verwandeln.

-  Grundrisse optisch erweitern: Dazu das Hauptmöbelstück an die Stirnseite des Raumes platzieren. Das entschärft längliche Raumschnitte und das Zimmer wirkt breiter.
-  Platz sparen durch multifunktionale Möbel: Kastenförmige Couchtische als Stauraum und (wenn verstellbar) als Esstisch verwenden. Klapp- und Ausziehvarianten sowie Sichtblenden steigern ebenfalls die Alltagstauglichkeit.
-  Flexibles Interieur: Möbelstücke wie kleine Sofas oder Sessel lassen sich spontan verschieben. Den Raum optisch vergrößern durch filigrane Möbel mit schlanken Beinen und die Sitzfläche mit Bodenkissen oder Poufs erweitern.
-  Möbel mittig platzieren: Bei genügend Platz lockert eine Sitzinsel das starre Grundmuster auf und lässt sich durch Teppiche abgrenzen. Die Vorderseite sollte zur Eingangstür gerichtet sein.
-  Große Räume aufteilen: Unterschiedliche Bodenbeläge, Teppiche, Raumtrenner und große Möbel strukturieren den Raum. Einheitliche Dekorationen, gleiche Materialien oder Farben fügen die Bereiche harmonisch zusammen.
-  Grundrisse mittels Farbe optisch anpassen: Lange Wände hell und Querwände farbig streichen, das verkürzt den Raum. Bei fehlenden Tageslicht mit sanften Naturtönen vorgehen und bunte Wände dank weißem Deckenabschluss "strecken".

-  Hohe Decken optisch senken: Zur gemütlichen Atmosphäre wird der Fokus auf die untere Hälfte des Raumes gerichtet. Querstreifen ziehen die Raumhöhe in die Breite, Hängeleuchten senken die Deckenhöhe.

-  Bewusst Akzente setzen: Das Lieblingsmöbelstück vor einer farbigen Wand platzieren und ausgewählte Bücher sowie Accessoires mit Lichtspots hervorheben. Mehrere Beleuchtungsebenen verleihen dem Raum Tiefe.

-  Spitze Winkel füllen: Dachschrägen können durch maßangefertigte Regale entschärft werden. Alternativ lassen sich Würfelregale übereinander stapeln. Niedrige Möbel wie TV-Bänke bieten Stauraum und intensivieren die Raumhöhe.

-  Der Alltag bestimmt das Material: Rattes Leder sorgt für Landhausflair, ist jedoch nicht für den Familienalltag mit Kindern geeignet. Der Mikrofaserstoff Acantara fühlt sich wie Leder an und bietet somit strapazierfähigen Ersatz.

Checkliste: Die perfekte Gartengestaltung

Im Sommer wird der Garten zum zweiten Wohnzimmer. Unsere Checkliste zeigt Ihnen, wie Sie Ihren Garten liebevoll in Szene setzen.

-  Einen Gestaltungsplan anfertigen. Dazu das Grundstück in die gewünschten Bereiche einteilen und durch Hecken, Rankgitter oder einzelne Sträucher abtrennen.
-  Die erste üppige Blütenpracht lässt sich durch schnell wachsende Stauden wie Katzenminze, Storchschnabel, Mädchenauge oder Frauenmantel zaubern. Diese können mittels einjähriger Sommerblumen wie Kapuzinerkresse, Ringelblumen oder Sonnenblumen zum Aussäen ergänzt werden.
-  In den folgenden Jahren die Sommerblumen durch weitere Stauden und Kleinstrauchrosen ersetzen. Ein rasch wachsender und üppig blühender Strauch ist Sommerflieder.
-  Nach fortgeschrittener Zeit gedeihen nun Kräuter wie Thymian, Salbei, Lavendel und Oregano in den Beeten.
-  Umweltfreundliche Solarleuchten heben Ihre Gartenanlage im Dunkeln hervor. Kleine, geschlossene Windlichter an den Wegen oder in den Beeten sorgen für Stimmung.



MyHammer
Profis unterstützen
Sie bei der Umsetzung
Ihrer Ideen.

Jetzt
Handwerker
finden

